

Abteilung: Abfallwirtschaft Tel.: DW660 Fax: DW670 Unser Zeichen: Ing.Wie/Wa Zahl: ABF8/06 Datum: 10. Jan. 2006

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
Zahl: TIHSSSI?Blg.:.....

Soeben haben wir eine Aussendung von einem Herrn Postl (Bürgerliste Pernitz), betreffend die Abfallwirtschaft im Bereich Wiener Neustadt erhalten, die anscheinend allen Gemeinden zugegangen ist.

Es wird darin behauptet, dass die Verbandsgemeinden des Abfallwirtschaftsverbandes Wiener Neustadt „vom Müllverband ungerechtfertigt zur Kasse gebeten werden“. Weiters wird behauptet, dass „die Stadt Wiener Neustadt in den letzten 4 Jahren rund 2,2 Mio. Euro an Rücklagen des Müllverbandes aufgelöst und dem Stadtbudget zugeführt hat.“

Wie Sie sich sicher vorstellen können, ist das natürlich völliger Unsinn und absolut falsch, ja gar nicht möglich!

Wir dürfen Ihnen daher mitteilen, dass die Stadt Wiener Neustadt weder in den letzten 4 Jahren noch vorher, einen einzigen Cent aus der Rücklage des Verbandes entnommen hat. Die diesbezüglichen Rechnungsabschlüsse, die alle von den Rechnungsprüfern des Verbandes geprüft, von der Mitgliederversammlung des Verbandes immer einstimmig beschlossen und der Aufsichtsbehörde des Landes vorgelegt wurden, liegen Ihnen ja vor und belegen das.

Zu den Ausführungen betreffend unterschiedlicher Kostensätze bei den Leistungen der WNSKS gegenüber den Gemeinden dürfen wir Ihnen mitteilen, dass es grundsätzlich richtig ist, dass es verschiedene Tarife gibt, diese aber durch völlig unterschiedliche Leistungspakete begründet sind und dem Wunsch der Gemeinden bei Verbandsgründung entspricht. .

Es gibt beispielsweise Gemeinden, wo nur Restmüll entsorgt wird, während in anderen auch eine Biomüllabfuhr durchgeführt wird, deren Kosten absichtlich teilweise auf die Restmüllabfuhr umgelegt sind, als Anreiz für eine ordentliche Trennung. Natürlich finden auch die stark unterschiedlichen Anfahrtszeiten und Strukturen (ländlicher, alpiner Raum mit Streusiedlungen - bis städtische Verhältnisse mit hohem Anteil an Wohnhausanlagen, direkt bebaut) Berücksichtigung bei den Kosten.

Abfallwirtschaft - Tel. 02622/373-660
Raketengasse-Heideansdl., 2751 Steinabrückl
Abwasserbeseitigung - Tel. 02622/373-601
Gymeldorfer Sasse 52, 2700 Wiener Neustadt
Bestattung - Tel. 02622/22193
F.-Porsche-Ring 2a, 2700 Wiener Neustadt

Forste - Tel. 02622/22850
Im Fahrenwald, 2700 Wiener Neustadt
Friedhof - Tel. 02622/373-535
Wiener Straße 108, 2700 Wiener Neustadt
Gutshof - Tel. 02622/81166
Neudörfler Str. 17, 2700 Wiener Neustadt

Installation - Tel. 02622/21380
Ungargasse 25, 2700 Wiener Neustadt
Verkehrsbetrieb - Tel. 02622/21390
Neunkirchner Str. 61-63, 2700 Wiener Neustadt
Wasserwerk - Tel. 02622/373-550
Ungargasse 25, 2700 Wiener Neustadt

Die Kostensätze sind mit den Gemeinden in Form von einzelnen, privatrechtlichen Vereinbarungen zwischen der jeweiligen Gemeinde und der Stadt Wiener Neustadt geregelt.

Da, die Stadt den Abfallwirtschaftsbetrieb im Jahr 2003 in die "WNSKS" (wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunal Service GmbH - Eigentümer 100% Stadt Wiener Neustadt) ausgegliedert hat, ist diese seitdem Rechtsnachfolger. Selbstverständlich wurde der Betrieb vorher bei der Stadt auch schon als Unternehmen" geführt und war Steuer- und bilanzpflichtig.

Die einzelnen Vereinbarungen zwischen den Verbandsgemeinden und der Stadt bzw. WNSKS wurden bei Verbandsgründung ausgehandelt. Damals standen viele Gemeinden des Bezirks vor enormen Entsorgungsproblemen und waren froh, dass die Stadt Wiener Neustadt bereit war, ihren Müll anzunehmen und auf Stadtgebiet zu deponieren.

Seither wurden alle neu hinzu gekommenen Kosten immer prozentmäßig gleich auf alle Gemeinden umgelegt, und in Jahren, wo positive Ergebnisse erzielt werden konnten, auf Erhöhungen verzichtet.

Da im Jahr 2004 im Bereich Abfallwirtschaft der WNSKS eine negative Teilbilanz gegeben war und massive, fremd verursachte Erhöhungen unterzubringen waren (Energie- und Treibstoffkostenexplosion, neue u. zusätzliche Altlastensanierungsabgabe an den Bund, Lohnkostensteigerungen, neue u. teilweise umzulegende Elektroaltgerätesammlung, usw.), mussten die Verbandsgemeinden natürlich um eine Anpassung ersucht werden. Wie wir jetzt wissen, ist diese trotz 8,5 % (gleich in allen Gemeinden, inkl. Wiener Neustadt), vergleichsweise zu anderen Entsorgern, günstig ausgefallen und erlaubt uns allen im Bezirk, insgesamt weiterhin die günstigsten Müllgebühren des ganzen Landes zu bieten.

Wir hoffen, dass wir Sie entsprechend informieren konnten, aber bitten Sie, uns im Zweifelsfall umgehend zu kontaktieren, da wir uns die seit weit über 10 Jahren ausgesprochen gute und faire Zusammenarbeit nicht zerstören lassen wollen!

Mit freundlichen Grüßen



Vizebgm. Peter Geryer
Verbandsobmann



Dipl.-Ing. Franz Berger
Geschäftsführer WNSKS GmbH

Kopie an:
Abfallwirtschaft